

Qualifizierung, Fortbildung und Begleitung von Mentor:innen

Die im Rahmen der kooperativen Zusammenarbeit angelegte Qualifizierung, Fortbildung und Begleitung von Mentor:innen nimmt neben der Verbesserung der Begleitprozesse von Lehramtsanwärter:innen in deren Praxissituationen auch die Begleitung der Mentor:innen in ihren eigenen Praxissituationen in den Blick.

Das auf die Zielgruppen hin ausgerichtete Fortbildungsangebot folgt dabei dem im [Qualitätsrahmen Fortbildungen](#) grundgelegten 3-Ebenen-Modell von Lipowsky (2019). Neben den Angeboten zur Erweiterung von Wissensbeständen, geht es insbesondere um die Erweiterung der Qualität des Handelns in konkreten Praxissituationen - sowohl mit Blick auf die Begleitung der Lehramtsanwärter:innen, als auch in Bezug auf das Handeln der Mentor:innen in eigenen Praxissituationen mit Schüler:innen, Eltern oder weiteren Partnern.

Der Erfolg der Qualifizierung, Fortbildung und Begleitung auf allen drei Ebenen wird maßgeblich durch die prozesshafte Verschränkung von Input-, Erprobungs-, Feedback- und Reflexionsphasen begünstigt.

Die Schwerpunkte und Inhalte der Qualifikation, Begleitung und Fortbildung ergeben sich aus den jeweiligen Bedarfen und Praxissituationen der Mentor:innen sowie aus fachrichtungsspezifischen und bildungspolitischen Entwicklungen.

Zur qualitativen Orientierung des gesamten Qualifizierungs-, Begleit- und Fortbildungsangebots dienen neben dem [Mentor:innenleitfaden](#) u.a. auch die [Qualitätsrahmen des Seminars](#). Diese sollen insbesondere dabei helfen, konkrete Praxissituationen wie gemeinsame Unterrichtssituationen, Beratungsgespräche oder kooperative Alltagssituationen zu planen, durchzuführen und kollegial zu reflektieren.

Zu allen Fortbildungsangeboten sind interessierte Kolleg:innen und Schulleitungen als Teilnehmende grundsätzlich mitgedacht.

1. Leitgedanken

- Erweiterung der Qualität des Handelns der Mentor:innen mit Blick auf die Begleitung der Lehramtsanwärter:innen
- Erweiterung der Qualität des Handelns in Praxissituationen der Mentor:innen mit Schülern, Eltern oder weiteren Partnern
- Prozesshafte Verschränkung von Input-, Erprobungs-, Feedback- und Reflexionsphasen
- Bedarfsbezogene Qualifizierung

2. Leitziele

- Die im [Mentor:innenleitfaden](#) und in den [Qualitätsrahmen des Seminars](#) grundgelegten Qualitäten dienen zur Planung, Durchführung und Reflexion der (begleiteten) Praxissituationen von Mentor:innen und Lehramtsanwärter:innen. Es findet nach Möglichkeit auch eine Begleitung der Mentor:innen in deren diesbezüglichen Praxissituationen statt.
- Die in den [Qualitätsrahmen des Seminars](#) grundgelegten Qualitäten dienen zur Planung, Durchführung und Reflexion der (begleiteten) Praxissituationen der Mentor:in. Es findet nach Möglichkeit auch eine Begleitung der Mentor:innen in deren diesbezüglichen Praxissituationen statt.
- Die Qualifizierung bietet neben regelmäßigen Angeboten zur Wissenserweiterung durch das Seminar (Input) und der Begleitung der Mentor:innen in deren Praxissituationen (Feedback- und Reflexion) auch die Möglichkeit eines eigenständigen Ausprobierens (Erprobung und Selbstreflexion).



- Die Qualifizierung ist an den individuellen Bedürfnissen und Ressourcen der Mentor:innen ausgerichtet.

3. Vereinbarungen zur Umsetzung

3.1 Art der Durchführung (Prozessschritte aufzeigen, PDCA-Zyklus berücksichtigen, Informationsweitergabe, Abstimmung im Kollegium, ...)

Zielgruppe	Zeitstruktur/ Format	Qualifizierung, Fortbildung und Begleitung	
Mentor:innen 1.Fachrichtung <i>(bereichs-/ fachrichtungs- spezifisch)</i>	Januar 1 Veranstaltung <i>(Präsenz oder online)</i>	Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Organisation und Ablauf des Vorbereitungsdienstes in der 1.Fachrichtung • Aufgaben und Zusammenarbeit • Bildungspolitische Themen • Fachrichtungs- und Ausbildungsgruppenspezifische Themen • Inhaltliche Entwicklung am SAF Freiburg • Kooperative Zusammenarbeit an inhaltlichen Themen 	
Mentor:innen 2.Fachrichtung <i>(bereichs-/ fachrichtungs- spezifisch)</i>	Dezember 1 Veranstaltung <i>(Präsenz oder online)</i>	Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Organisation und Ablauf des Vorbereitungsdienstes in der 2.Fachrichtung • Aufgaben und Zusammenarbeit • Bildungspolitische Themen • Fachrichtungs- und Ausbildungsgruppenspezifische Themen • Inhaltliche Entwicklung am SAF Freiburg • Kooperative Zusammenarbeit an inhaltlichen Themen 	
Neue Mentor:innen <i>(bereichs-/ fachrichtungs- übergreifend)</i>	Januar / Februar 2 Veranstaltungen <i>(online)</i>	Modul 1	Modul 2
		Unterricht beobachten und Beratungsgespräche gestalten	Aufgaben und Rolle einer Mentor:in
Alle Mentor:innen	Individuelle bzw. bereichsspezifische Planung und Terminierung <i>(Präsenz oder online)</i>	Mögliche Inhalte/ Formate: <ul style="list-style-type: none"> • Mentor:innenfortbildungen zu weiteren inhaltlichen Schwerpunkten • Individuelle kollegiale Beratung bzw. Coaching von Mentor:innen in deren Praxissituationen • Teilnahme/ Mitgestaltung von Seminarveranstaltungen • Zugang zu den digitalen Selbstlernkursen des Seminars. • Kooperative Zusammenarbeit an inhaltlichen Themen • Kollegialer Austausch zwischen Mentor:innen 	

3.2 Institutionelle Einbindung (Strukturen für Austausch, Abstimmungen, Vereinbarungen sind vorhanden Verbindliche Absprachen und Vereinbarungen Beschreibung/Dokumentation von Projekten, Prozessen und/ oder Maßnahmen Konsens in Grundfragen Konzept Beteiligung/ Einbindung der betroffenen Gruppen)

Format	Verantwortlichkeit/ Beteiligung / Umsetzung/ Anrechnung
--------	---



Mentor:innenfortbildung 1./2. Fachrichtung	<ul style="list-style-type: none"> • Terminierung im Rahmen der Jahresplanung der Abteilung durch das Leitungsteam (September) • Information des Kollegiums in Abteilungskonferenz (September/ Oktober) • Durchführung und inhaltliche Ausgestaltung durch Ausbilder:innen der 1./2. Fachrichtung • Anrechnung: Bestandteil des Deputats für die Ausbildung in der 1.Fachrichtung/ 2.Fachrichtung
Module	<ul style="list-style-type: none"> • Terminierung im Rahmen der Jahresplanung der Abteilung durch das Leitungsteam (September) • Information des Kollegiums in Abteilungskonferenz (September/ Oktober) • Sichtung der Evaluation der bisherigen Angebote, Beratung der Inhalte der Module und Verteilung der Modulangebote auf Ausbilder:innen in Abteilungskonferenz • Anrechnung über „Ergänzende Veranstaltungen“
Weitere Fortbildungs-/ Coachingangebote	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle, bereichsinterne-, bzw. bereichsübergreifende Terminierung, Planung und Durchführung (Jahresplanung der Bereiche bzw. Fachrichtungen/ individuelle Planungen) • Jede Ausbildungslehrkraft dokumentiert weitere Fortbildungs-/Coachingangebote für die Deputatsabrechnung

3.3 Wirkung (*Qualitätsansprüche und Ziele werden erreicht, Kompetenzzuwächse und/ oder Nutzeffekte werden wahrgenommen, Ausgewogenes Verhältnis von Aufwand und Ertrag, überwiegende Zufriedenheit*)

3.4. Beteiligte / Verantwortliche

Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Freiburg – Abteilung Sonderpädagogik

Stand: 2024-01-23

